

15.05.2018

Expertentagung Studentisches Wohnen

Studierendenwerke in Deutschland

- **Studentisches Wohnen mit günstigen und bezahlbaren Mieten!**
- **Garanten für faire und bezahlbare Infrastruktur in den Hochschulstädten**
- **Gemeinnützig und öffentlich gefördert, für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit**

Vom 16.-17. Mai treffen sich die ExpertInnen für studentisches Wohnen aus allen 58 deutschen Studierendenwerken in der Hansestadt, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen. Insbesondere steigende Mieten stellen eine große Belastung für Studierende dar und können somit in einer Metropole wie Hamburg eine Hürde für ein Studium sein.

Die Studierendenwerke in Deutschland tragen mit ihrer sozialen Infrastruktur zur Chancengleichheit im Studium sowie zur Attraktivität und Internationalisierung der Hochschulstandorte bei.

Wo liegen die Trends und Herausforderungen in Hamburg, aber auch bundesweit? Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks, und Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg, stellen sich Ihren Fragen beim:

Presselunch des Deutschen Studentenwerks und des Studierendenwerks Hamburg: Kopf braucht Dach! – Mehr bezahlbarer Wohnraum für Studierende Mittwoch, 16. Mai 2018, 12:15 Uhr, Hamburg

Katholische Akademie Hamburg, kleines Foyer
Herrengraben 4
20459 Hamburg

<http://www.kahh.de/akademie/anreise/>

(Als Anmeldung genügt eine kurze Antwort-E-Mail.)

Das Angebot des Studierendenwerks Hamburg unterscheidet sich mit fairen Mieten und sozialer Infrastruktur erheblich von der Vielzahl neu gebauter und geplanter Apartments für Studierende mit sehr hohen Mieten.

Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg: „Der studentische Wohnungsmarkt in Hamburg ist aktuell von einer bisher noch nicht gekannten Dynamik geprägt. Die neue Assetklasse „der Studierende“ erscheint angesichts mangelnder Anlagealternativen für Investoren attraktiv, mehrere tausend für Studierende ausgewiesene Wohnmöglichkeiten sollen entstehen.“

Lag die Anzahl der von privaten Investoren und institutionellen Anlegern angebotenen Plätzen 2015 noch bei ca. 1.400, wird in den nächsten 5 Jahren bis 2022 ein Anstieg auf über 8000 Plätze* erwartet, jedoch fast ausschließlich im hochpreisigen Mietsegment.

* Analyse des Studierendenwerks Hamburg: Aufaddierte Platzanzahl der Bestands- und Neubauten laut Medienberichten (Stand März 2018)

Mit ca. 4.220 Plätzen in 24 Wohnanlagen ist das Studierendenwerk Hamburg größter Anbieter möblierten Wohnraums in Hamburg. In seinen Häusern bietet es Studierenden mehr als nur ein Dach über den Kopf:

- **Vielfältige Wohnformen für vielfältige Bedürfnisse:** 1-Zimmer-Apartments, WGs, Flurgemeinschaften, familienfreundliches Wohnen, behindertengeeignete Zimmer. (Kontingente für Internationale Studierende und Azubis)
- **Faire und soziale Mieten:** ca. 250 € im möblierten Standardzimmer, ca. 285 € in grundsanierten Wohnanlagen, ca. 355 € in Neubauten (brutto, all inclusive mit vielen Zusatzleistungen und schnellem Internet)
- **Faire Mietkonditionen, entsprechend der studentischen Lebenswirklichkeit:** keine Bürgschaften und Einkommensnachweise, keine Mindestmietdauer, kurze Kündigungsfristen, Möglichkeit des Wiedereinzugs bei Auslandsaufenthalten und Option der Zwischenvermietung z. B. bei studienbedingten Praktika
- **Vielzahl an Freizeitangeboten, starke Community:** z. B. Party- und Barräume, Lern- und Musikräume, Fitness- und Krafträume, Sporthallen, Billard- und Tischtennisräume Kicker, Kanuverleih, Fahrradwerkstätten, Grillplätze sowie Veranstaltungen
- **Service:** Hausverwaltung vor Ort, kostenloser Reparaturservice, Welcome-TutorInnen

Jürgen Allemeyer: „Wir begrüßen grundsätzlich den Ausbau von Wohnmöglichkeiten; mit Mieten von 500 € aufwärts sind diese aber für die Mehrzahl der Studierenden schlichtweg zu teuer. Es ist zu befürchten, dass die aktuelle Entwicklung nicht nur am Bedarf der Studierenden vorbeigeht, sondern die Mietpreisspirale ebenfalls weiter nach oben treibt. Ein Überangebot bei teuren Studierendenapartments ist absehbar. Gefragt ist vor allem kostengünstiger Wohnraum. Dazu werden wir beitragen, da Wohnraum nicht zum sozialen Ausgrenzungskriterium werden darf. Unser Ziel ist es Wohnraum anzubieten, den sich alle leisten können, unabhängig von ihrem finanziellen oder sozialen Background. Uns geht es um Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und Integration, nicht um Rendite.“

Die zukünftige Attraktivität Hamburgs als Hochschul- und Wissenschaftsstandort – auch international – wird neben den Bedingungen für Lehre und Forschung, auch von der sozialen Infrastruktur wie bezahlbarem Wohnraum abhängen.

Studierendenwerk Hamburg
gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)
Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer
557 Beschäftigte
Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 17 Cafés und 6 Café Shops werden täglich mehr als 23.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (24 Wohnanlagen mit mehr als 4.220 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich mehr als 77 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

... damit Studieren gelingt!

Hamburg, 15.05.2018; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de

www.studierendenwerk-hamburg.de